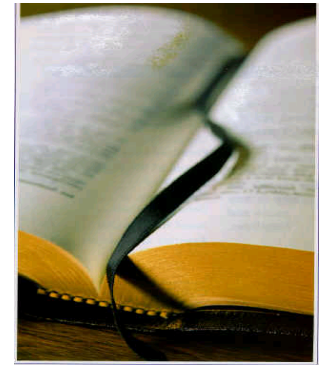
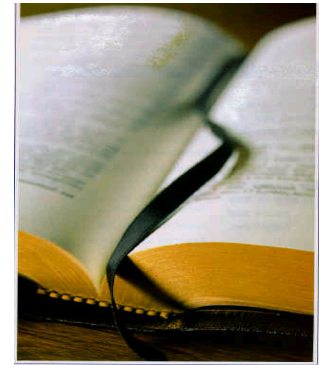


7 – Der Tisch des Herrn



Teil 7: Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22





Teil 7: Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

- Mahlzeiten werden (in den meisten Gesellschaften) von der ganzen Familie am Tisch eingenommen
- In der Bibel ist der Tisch ein Bild von 'Gemeinschaft'

Einige Beispiele:

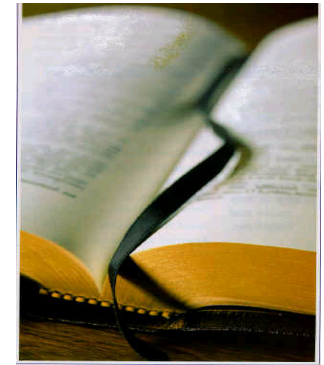
1 Sam. 20, 24-34,
2 Sam. 9,7-13
1 Kö 4,27 & 10,5,
Neh. 5,17,
Psa. 23:5
Mal 1,12

Mt. 15,27
Mt. 21,12
1. Kor. 10:21

Sauls Tisch
Davids Tisch
Salomos Tisch
Nehemiah's Tisch
Du bereitest vor mir einen Tisch
Ihr sprecht: Der Tisch des
Herrn ist verunreinigt
die Tische der Herren
die Tische der Geldwechsler
der Tisch des Herrn



Natürlich ist der
Tisch des Herrn
nicht etwa ein
Möbelstück
Was ist er dann?



Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

- Der Ausdruck 'Tisch des Herrn' kommt im NT nur einmal vor: 1 Kor. 10,21
- Dieser Vers spricht von der Teilnahme am Tisch des Herrn
 - Wie geschieht die Teilnahme am Tisch des Herrn?
 - Dadurch, dass wir vom Brot essen und vom Kelch trinken
- Dabei handelt es sich nicht lediglich um eine äußerliche Handlung
- Es ist der Ausdruck christlicher Gemeinschaft
 - Noch einmal: Tisch = Gemeinschaft
 - Christen sind berufen in die Gemeinschaft Seines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn (1 Kor. 1,9)
- Dieser Gedanke wird noch klarer, wenn wir den ganzen Abschnitt ansehen(1 Kor. 10,14-22).

1.Kor.10,21
Ihr könnt nicht
des Herrn
Kelch trinken
und der
Dämonen
Kelch; ihr
könnt nicht
des Herrn
Tisches
teilhaftig sein
und des
Dämonen-
Tisches.

Der Tisch des Herrn

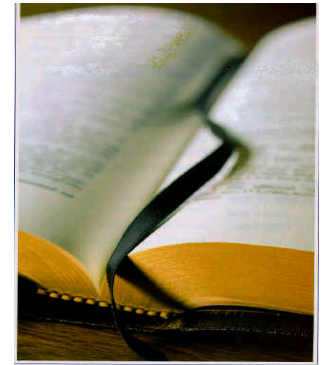
1 Korinther 10,14-22

- Ausgangspunkt für die Belehrung über den Tisch des Herrn war eine ernste Ermahnung:

“Darum meine Geliebten, fliehet den Götzendienst. ”

- Die Korinther betrachteten sich natürlich nicht als Götzendiener!
- Aber einige von ihnen gingen zum Götzentempel, um zu essen (nicht um anzubeten)
- Paulus erklärt nun einen wichtigen Grundsatz:

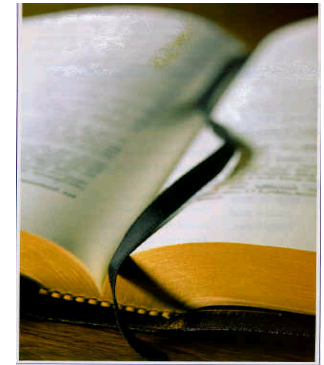
“Äußerliche Verbindung beinhaltet innere Einsmachung”



Diese Art
von
Gemein-
schaft war
nicht
'kompa-
tibel'
mit der
Gemein-
schaft am
Tisch des
Herrn

Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22



- Paulus erwähnt hier den Kelch zuerst (die historische Reihenfolge war anders herum (s.1 Kor. 11,25). Warum?
- Der Gedanke an das vergossene Blut Christi ist das beste Mittel, um uns von unerlaubten Verbindungen zurückschrecken zu lassen
- Das Trinken aus dem Kelch hat eine tiefe Bedeutung: es drückt Gemeinschaft aus, und zwar mit dem Blut Christi
 - Wenn ich aus dem Kelch trinke, dann drücke ich damit aus, dass Sein Blut für mich geflossen ist und Er damit Anrechte auf mich erworben hat.
- Auch das Essen von dem Brot drückt Gemeinschaft aus: mit Seinem Leib: Er ging für mich in den Tod. Er gab seinen Leib für mich.

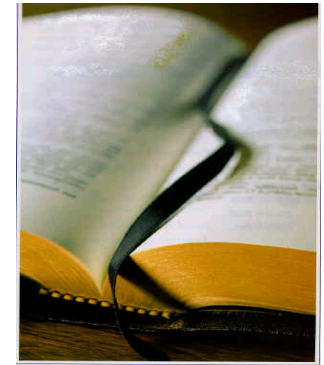
Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes des Christus?
Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Christus?
(v.16)

Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

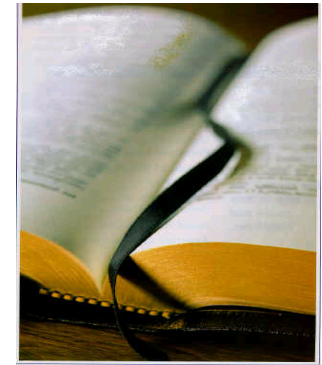
Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die Vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot (v.17)

- Das Brot hat zwei Bedeutungen:
 - In Vers 16 spricht es von dem natürlichen Leib (Körper) des Herrn
 - In Vers 17 spricht es von der Versammlung als dem Leib Christi



Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22



Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die Vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot (v.17)

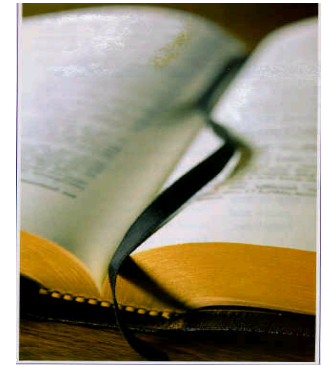
- “Wir, die Vielen ”
 - Der Apostel schließt sich selbst mit ein (‘wir’)
 - Er spricht von allen Gläubigen
 - Jeder Gläubige ist ein Glied des einen Leibes, des Leibes Christi
- Das ist aus mehreren Gründen sehr wichtig:
 - Es ist das Resultat des Todes Christi, dass wir zu einem Leib gebildet (getauft) worden sind
 - Indem wir von dem Brot nehmen, drücken wir aus, dass wir zu diesem Leib gehören
 - Brotbrechen ist eine Sache der Gemeinschaft, nicht etwa eine rein persönliche Angelegenheit.



Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

... denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot (v.17)



- (Mit)gliedschaft?
 - Um das Brot zu brechen, muss man ein Glied am Leib Christi sein
 - Keine 'Mitgliedschaft' ist notwendig
 - 'Mitgliedschaft' einer Gemeinde oder Benennung zu verlangen, wäre entgegen der Wahrheit des einen Leibes.
- Die Einheit ausdrücken..., aber wie?
 - Nicht indem man eine 'Allianz' gründet
 - Nicht indem man eine 'neue Versammlung' anfängt
 - Und auch nicht dadurch, dass man versucht, alle Christen an einem Ort zusammen zu bringen.
 - Sondern einzig und allein dadurch, dass man auf der Grundlage des Leibes Christi das Brot bricht.

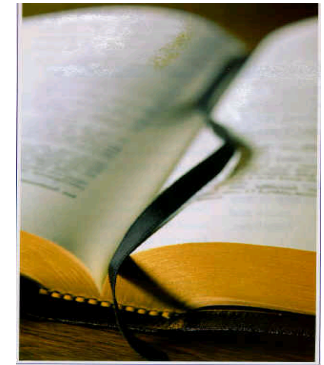
Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

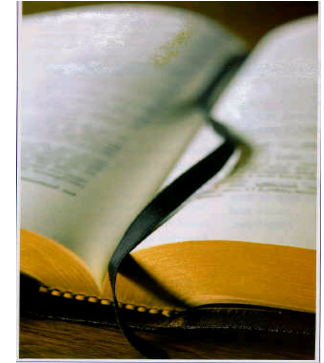


- Paulus gibt nun ein Beispiel aus dem AT
Damit kommt er wieder auf den Grundsatz zurück: Verbindung bedeutet Gemeinschaft.
Das Essen der Schlachtopfer
 - Es ging nicht um eine gewöhnliche Mahlzeit, ein Essen von Fleisch
 - Durch die Handlung des Essens drückte man Gemeinschaft mit dem Altar aus.

- Gott hatte gesagt “der Altar soll hochheilig sein” (2.Mo. 29,37)
- Mit dem Essen der Schlachtopfer ging also eine grosse Verantwortung einher.



Seht auf
Israel
nach dem
Fleisch.
Sind nicht
die,
welche die
Schlacht-
opfer
essen, in
Gemein-
schaft mit
dem Altar?
(v.18)



Der Tisch des Herrn

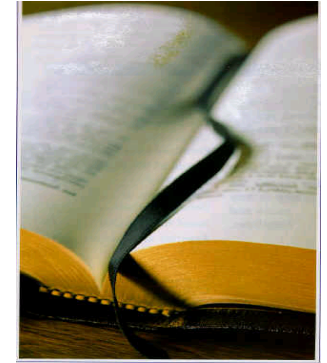
1 Korinther 10,14-22

Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopferte etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei? (v.19)

- Nun kommen wir zum eigentlichen Problem, das vorlag: den Götzen – oder, besser gesagt, der Verbindung mit Götzen
- Die Korinther wussten, dass Götzen tot waren (Holz oder Stein) und, in diesem Sinn, ‘nichts’ waren
- So schlossen sie, dass es nicht schaden könne, zu einem Götzentempel zu gehen
- Warum? Nun, weil sie selbst eben nicht an die Götzen glaubten!
- Diese Schlussfolgerung war falsch!



Apollostempel in Korinth

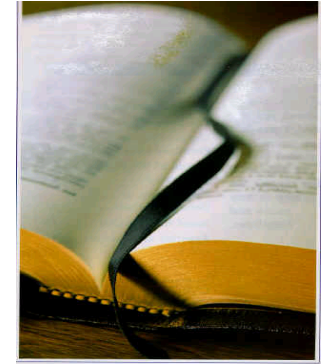


Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

“Sondern dass das, was [die Nationen] opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott”. (v.20 a)

- Die Korinther wussten, dass Dämonen ‘nichts’ waren – aber die Heiden um sie herum wussten es nicht.
 - Sie (die Heiden) glaubten an Götzen
 - Hinter den Götzen aber standen Dämonen

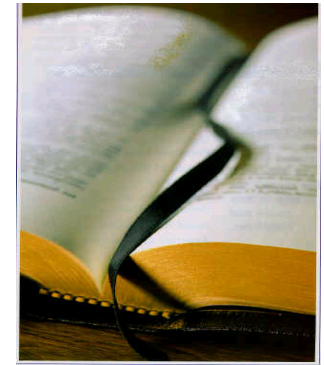


Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

“Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen. (v.20)

- Dieser Satz muss die Korinther zu tiefst getroffen haben
 - Dadurch, dass sie äußerlich zu einem Ort des Götzendienstes gingen, drückten sie etwas aus:
 - Vielleicht etwas, das sie nie haben ausdrücken wollen – aber sie taten es, ob sie es wollten oder nicht:
 - Gemeinschaft mit Dämonen!

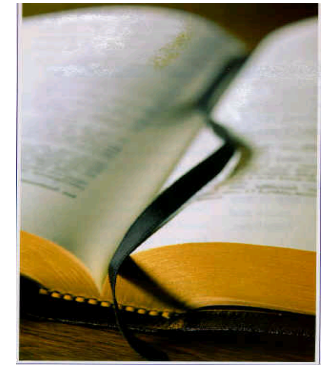


Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

- Damit ist ein wichtiger Grundsatz aufgestellt worden:
- Es gibt äußere Handlungen, die innere Gemeinschaft ausdrücken
 - Im Griechischen steht hier jedesmal für 'Gemeinschaft' das Wort 'koinonia'
 - Dieses Wort drückt enge innere Gemeinschaft aus.
- Die Tabelle listet verschiedene Beispiele dazu auf:

Äußerliche Handlung	Innere Gemeinschaft
Den Kelch segnen	Gemeinschaft mit dem Blut Christi
Das Brot brechen	Gemeinschaft mit dem Leib Christi
Gemeinschaft mit dem Blut Christi	Gemeinschaft mit dem Altar
Den Götzen opfern	Gemeinschaft mit Dämonen



Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

- Die Korinther nahmen sonntags am Tisch des Herrn teil (indem sie das Brot brachen) und drückten daher Gemeinschaft mit dem Leib und dem Blut Christi aus.
- Dann verbanden sie sich (äußerlich) mit Götzendienst und drückten so Gemeinschaft mit Dämonen aus!
- Diese beiden Gemeinschaften sind vollkommen 'inkompatibel'
- Sie schließen sich gegenseitig aus.
- Es ist eine moralische Unmöglichkeit ('ihr könnt nicht'), d.h. es ist nicht erlaubt.

1Kor. 10,21

Ihr könnt nicht
des Herrn Kelch
trinken und der
Dämonen Kelch;
ihr könnt nicht
des Herrn
Tisches teilhaftig
sein und des
Dämonen-
Tisches.

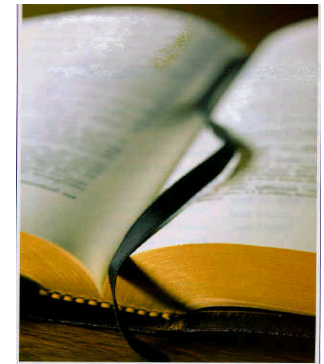
Der Tisch des Herrn

1 Korinther 10,14-22

- Die Wahrheit über den Tisch des Herrn hängt eng mit diesem Grundsatz zusammen

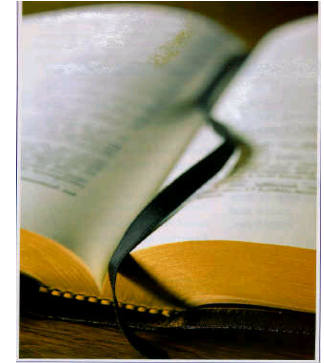
“Verbindung mit Bösem verunreinigt”

- Dieser Grundsatz wird durch viele Bilder im AT illustriert:
 - Aussatz (3.Mo. 13-14; 4.Mo. 5,2.3)
 - Anrühren eines toten Körpers (3.Mo.6,1-3; 4.Mo. 19; Hag. 2, 12)
- Aber auch im NT wird dieser Grundsatz klar gelehrt:
 - 2. Tim. 2,21, Notwendigkeit der Absonderung von Gefäßen zur Unehre
 - 2. Joh. 9-11 Dadurch, dass man den Irrlehrer grüßt, wird man zum ‘Teilhaber an seinen bösen Werken’
 - 1 Kor. 10, (s. die vorigen Folien)
 - 1 Kor. 15,33, “Böser Verkehr verdirbt gute Sitten”
 - Offb. 2,14, Man ist verantwortlich, wenn man mit solchen in Verbindung steht, die an falscher Lehre festhalten...



1.Kor. 10,21

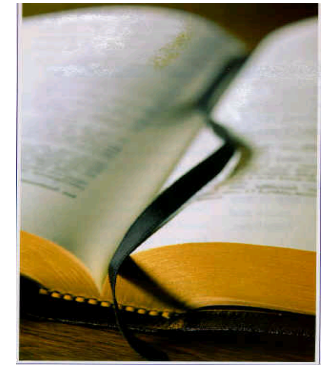
Ihr könnt nicht
des Herrn
Kelch trinken
und der
Dämonen
Kelch; ihr
könnt nicht
des Herrn
Tisches
teilhaftig sein
und des
Dämonen-
Tisches.



Der Tisch des Herrn

Zusammenfassung (1)

- In der Bibel spricht ein Tisch von Gemeinschaft
- Der Ausdruck ‘der Tisch des Herrn’ kommt einmal im NT vor
 - Dort geht es um das ‘teilnehmen’ am Tisch des Herrn – indem man das Brot bricht
- Durch die Teilnahme am Tisch des Herrn drückt man aus, Gemeinschaft mit dem Blut und dem Leib Christi zu haben
- Diese Gemeinschaft ist nicht kompatibel mit Gemeinschaften, die Christus verunehren:
 - Extremfall Götzendienst
 - Der Grundsatz gilt für alle Arten der Gemeinschaft, die Christus verunehren
- Das Brot drückt auch die Einheit des Leibes Christi aus
 - Nur eine einzige (Mit)gliedschaft ist erforderlich: ein Glied am Leib Christi zu sein
 - Mitgliedschaften in Kirchen und Benennungen widersprechen vollkommen der Wahrheit des einen Leibes.
- Es ist gut, den ‘Tisch des Herrn’ zu unterscheiden vom ‘Mahl des Herrn’ (s. nächstes Kapitel).



Der Tisch des Herrn

Zusammenfassung (2)

- Wo ist nun der Tisch des Herrn?
 - Wo kann man am Tisch des Herrn teilnehmen?
 - Wo werden die Grundsätze des Tisches des Herrn respektiert?
- Wir können keine Adresse angeben
- Aber hier sind die Charakterzüge des Tisches des Herrn:
 1. Es ist der Tisch des **Herrn** (Seine Autorität gilt, im Gehorsam der Schrift gegenüber)
 2. Die Einheit des Leibes Christi
 - Keine andere (Mit)gliedschaft
 - Versammlungen gehen ihren Weg in Einheit
 3. Absonderung vom Bösen
 - Schließt Verbindungen mit ein

*“Ich will dich unterweisen
und dich lehren den Weg,
den du wandeln sollst;
mein Auge auf dich
richtend, will ich dir raten.”
Ps. 32,8*